



Verfahren der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln nach dem neuen Pflanzenschutzrecht

Johann Portner

(LfL-Hopfenberatung Wolnzach)



Änderungen im Neuen Pflanzenschutzgesetz

- Gute fachliche Praxis und Integrierter PS
- Nationaler Aktionsplan
- Persönliche Anforderungen (Sachkunde)
- Aufzeichnungs- und Informationspflichten
- Aufbrauchfrist
- Gebrauch von PS-Geräten

Verfahren der Zulassung von PSM

- Wirkstoffbewertung
- Pflanzenschutzmittelzulassung
- Zonale Zulassung
- Indikationslücken

Das neue Pflanzenschutzrecht



Anlass der Novellierung

- **Anpassung der neuen Gesetzgebung an die EU-rechtlichen Vorgaben (Harmonisierungsbestreben)**
- **Einheitliche Bewertungsgrundsätze**
- **Regelung der gegenseitigen Anerkennung (Zonale Zulassung)**

Neues Pflanzenschutzrecht

- **EU-VO 1107/ 2009 über das Inverkehrbringen von PSM („EU-Zulassungsverordnung“); **seit 14. Juni 2011 in Kraft****
- **Gesetz zur Neuordnung des Pflanzenschutzrechtes (Dt. Pflanzenschutzgesetz); **seit 14. Februar 2012 in Kraft****

Änderungen im neuen Pflanzenschutzrecht

§ 3 PflSchG

Gute fachliche Praxis und Integrierter Pflanzenschutz

Def.:

„Integrierter Pflanzenschutz ist eine Kombination von Verfahren, bei denen unter vorrangiger Berücksichtigung biologischer, biotechnischer, pflanzenzüchterischer sowie anbau- und kulturtechnischer Maßnahmen die Anwendung chemischer Pflanzenschutzmaßnahmen auf das notwendige Maß beschränkt wird“

- **ab 2014 EU-weiter Standard !?!**
- **Erarbeitung von kulturpflanzenspezifischen Leitlinien (z.B. für Hopfen) über die Grundsätze für die Durchführung der guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz**



Änderungen im neuen Pflanzenschutzrecht



§ 4 PflSchG

Nationaler Aktionsplan

zur nachhaltigen Anwendung von PSM
(ab Ende 2012)

- **Ziel:** Risiken, die durch die Anwendung PSM entstehen können, weiter zu reduzieren
- **Maßnahmen:**
 1. Rückführung der Intensität der Anwendung chem. PS-Maßnahmen
 - ➔ PS auf notwendiges Maß begrenzen
 - ➔ Einsatz nicht chem. Maßnahmen
 2. Reduzierung der Rückstände von PSM in Agrarprodukten
 - ➔ Verbraucherschutz
 3. Kosteneinsparung durch Vermeidung von unnötigen PS-Maßnahmen
- **Indikatoren** ?



Änderungen im neuen Pflanzenschutzrecht



§ 9 PflSchG

Persönliche Anforderungen (Sachkunde)

- **Sachkundenachweis (Ausweis) künftig EU-weit erforderlich ab 26. Nov. 2015 Voraussetzung für Einkauf von PSM (§ 23,1)**
- **Verpflichtende Fortbildungsmaßnahme alle 3 Jahre (ab 2013)**

Änderungen im neuen Pflanzenschutzrecht



§ 11 PflSchG

Aufzeichnungs- und Informationspflichten (Dokumentation)

- Anwender führen Aufzeichnungen über...
 - Bezeichnung des Pflanzenschutzmittels (Name)
 - Zeitpunkt der Verwendung
 - verwendete Menge (Aufwandmenge)
 - behandelte Fläche (Schlag, Feldstück)
 - Kulturpflanze
 - **Schadorganismus bzw. Indikation entfällt künftig (ab 2012)**

- Aufbewahrung 3 Jahre nach dem Jahr der Anwendung

Änderungen im neuen Pflanzenschutzrecht



§ 12 (5) PflSchG; Art. 20 und Art. 46 (EU-VO 1107/ 2009)

Aufbrauchfrist

- **bisher** 2 Jahre nach dem Jahr, in dem die Zulassung endet
z.B. Ende der Zulassung 31.03.2011
 ➔ Verbrauch bis Ende 2013 möglich

- **neu** „Soweit der Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier und der Umwelt nicht gefährdet ist, beträgt die **Aufbrauchfrist 6 Monate** für den Verkauf und Vertrieb und **zusätzlich höchstens 1 Jahr** für Beseitigung, Lagerung und Verbrauch des PSM“
z.B. Ende der Zulassung 30.09.2012
 ➔ Verbrauch bis Ende 2013 möglich

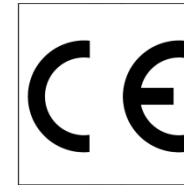
Änderungen im neuen Pflanzenschutzrecht



§ 16 PflSchG

Gebrauch von Pflanzenschutzgeräten

- Bei Neu-Geräten genügt **CE-Kennzeichnung**
(bisher: Prüfung und Eintragung in Pflanzenschutzgerätesliste)
→ **Vorsicht bei Kauf von Neugeräten dubioser Herkunft!**
- Kontrolle von im Gebrauch befindlichen Geräten („Spritzen-TÜV“)
bisher: alle 2 Jahre;
künftig: ?



Verfahren der Zulassung von PSM



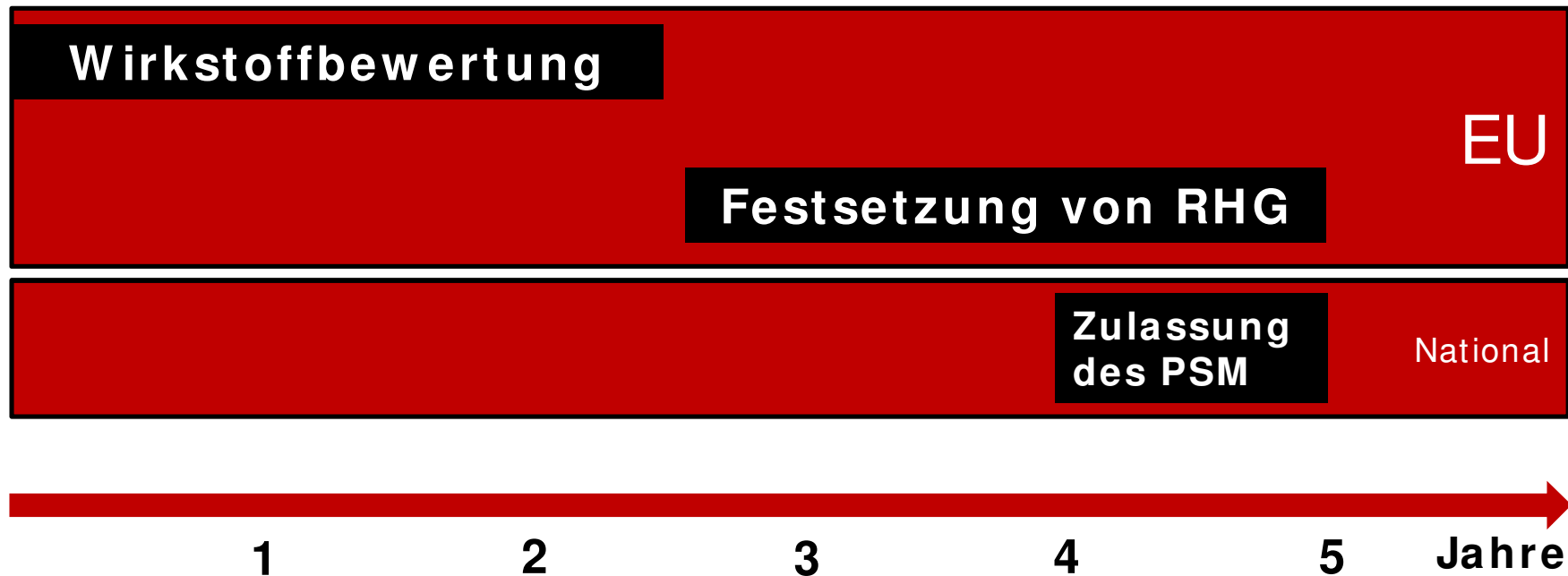
- Zulassungsanforderungen ergeben sich unmittelbar aus der „EU-Zulassungsverordnung“ (VO (EG) Nr. 1107/ 2009)

- Harmonisierung der PSM-Zulassung durch...
 - **EU-einheitliche Bewertungsgrundsätze**
→ Positivliste zulässiger Wirkstoffe
 - **Zonale Zulassung von PSM mit gegenseitiger Anerkennung (auf Antrag!)**
 - **Gemeinschaftliche Festsetzung von Rückstandshöchstgehalten**

Verfahren der Zulassung von PSM



Zeitschiene:





Wirkstoffbewertung

- **Ausschlusskriterien (gefahrenbasierter Ansatz!)**
 - Wirkstoffe, die besondere Risiken für Mensch oder Umwelt haben, sind grundsätzlich nicht mehr genehmigungsfähig

- **Gemeinschaftsbewertung auch für Safener, Synergisten (Positivliste) und Beistoffe (Negativliste)**

- **Positivliste genehmigter Wirkstoffe**
= Zulassungsvoraussetzung

Verfahren der Zulassung von PSM



Pflanzenschutzmittelzulassung

➤ Weiterhin auf der Ebene der Mitgliedsstaaten

- Zonale Zulassung
- Verpflichtende gegenseitige Anerkennung (mit Einschränkungen!)
- Einheitliche Bearbeitungsfristen

Zoneneinteilung

Norden: Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Schweden

Mitte: Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich

Süden: Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Italien, Malta, Portugal, Spanien, Zypern





Verfahren der zonalen Zulassung

- einer der Mitgliedsstaaten (MS) wird auf Vorschlag des Antragstellers (AS) **Berichterstatter** und übernimmt die Bewertung des Zulassungsantrags
- AS stellt gleichzeitig Antrag (mit vollständigen Unterlagen) in mehreren MS einer Zone
- **Berichterstatter** kann Nachforderungen vom AS einholen
- bei der Bewertung kann sich der **Berichterstatter** mit den anderen MS abstimmen
- der **Berichterstatter** erstellt die Endfassung des Zulassungsberichts (Registration Report) und setzt seinen Zulassungsbescheid um
- auf Basis des Zulassungsberichts treffen die anderen MS ihre Zulassungsentscheidungen (innerhalb 120 Tage)



Indikationslücken

- bisherige **§ 18 a** Genehmigung wird zu **Art. 51** (EU-VO 1107/ 2009)

„Ausweitung des Geltungsbereichs von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen“

- Zulassungsinhaber,
- mit landwirtschaftlichen Tätigkeiten befasste amtliche oder wissenschaftliche Stellen,
- landwirtschaftliche Berufsorganisationen oder
- berufliche Verwender

können beantragen, dass der **Geltungsbereich der Zulassung** eines in dem betreffenden Mitgliedsstaat bereits zugelassenen PSM **auf geringfügige Verwendungen ausgeweitet wird.**



Indikationslücken

- bisherige § 11,2 Genehmigung (Gefahr im Verzuge) wird zu Art. 53 (EU-VO 1107/2009)

„Notfallsituationen im Pflanzenschutz“

Abweichend von Art. 28 kann ein Mitgliedsstaat unter bestimmten Umständen für eine Dauer von **höchstens 120 Tagen** das Inverkehrbringen eines Pflanzenschutzmittels für eine **begrenzte und kontrollierte Verwendung** zulassen, sofern sich eine solche Maßnahme angesichts einer anders nicht abzuwehrenden Gefahr als notwendig erweist

Verfahren der Zulassung von PSM



Beteiligte Behörden

